

Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

INFORMATIONEN

Wegbeschreibung

S-Bahn: Hackescher Markt
U-Bahn: Weinmeisterstraße

Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 9. März 2007 über www.boell.de/veranstaltungen an oder senden Sie uns das beiliegende Formular per Fax an 030.285 34-109 oder per Post an Heinrich-Böll-Stiftung, Tagungsbüro, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin

Information

Dr. Andreas Poltermann, Heinrich-Böll-Stiftung
Tel. 030.285 34-410, bildung@boell.de
Sascha Wenzel, RAA Berlin
Tel. 030 240 45-0, saschawenzelRAA@aol.com

Pressekontakt

Vera Lorenz, Tel. 030.285 34-217, lorenz@boell.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Die grüne politische Stiftung — Hackesche Höfe —
Rosenthaler Str. 40/41 — 10178 Berlin — Telefon 030.285
34-0 — Fax 030.285 34-109 — info@boell.de —
www.boell.de

„Demokratietag“ – eine Bildungsreise durch Berlin

am 1. März 2007

In Berlin haben sich 21 Schulen am Modellprogramm „Demokratie lernen und leben“ beteiligt und zahlreiche Vorhaben der demokratischen Schulentwicklung initiiert. Erfolgreiche Projekte werden am 1. März 2007 im Rahmen eines „Demokratietags“ vorgestellt. Vier parallele Bustouren steuern jeweils drei bis sechs Schulen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten an. Dort besteht die Möglichkeit, die einzelnen Projekte kennenzulernen und mit den Beteiligten zu diskutieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Widmer-Rockstroh unter widmer-rockstroh@gmx.net.



SCHULEN IN DER DEMOKRATIE

Unterstützungsmodelle für eine Kultur der Anerkennung

Abschlusstagung des Berliner Modellprogramms
„Demokratie lernen und leben“

Donnerstag, 15. März 2007, 14.00 - 20.00 Uhr

Heinrich-Böll-Stiftung
Galerie
Hackesche Höfe
Aufgang 1, 5. Etage
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

Der Eintritt ist frei

SCHULEN IN DER DEMOKRATIE

Unterstützungsmodelle für eine Kultur der Anerkennung

Die autonome Schule ist anstrengend. Sie soll bessere Qualität bringen und sich gegenüber gesellschaftlichen Ansprüchen rechtfertigen. Die Schulen haben lange gezögert. Nun haben sie sich viel vorgenommen und stehen deshalb vor neuen Schwierigkeiten. Ohne Unterstützung geht das nicht. Gesteigerten Ansprüchen an Effizienz und Effektivität muss eine Kultur der Anerkennung entsprechen. Wie lässt sich eine Anerkennungskultur erzeugen, die mutige Schritte und großes Engagement trägt?

Auf der Tagung sollen die Erfahrungen diskutiert und ausgewertet werden, die eine Vielzahl von Schulberaterinnen und -berater in den vergangenen fünf Jahren des Berliner BLK-Programms „Demokratie lernen und leben“ mit Unterstützungsmodellen gesammelt haben.

Dr. Dorinne Dorfman lebt in den USA und hat als Fulbright Fellow in einer Berliner Programmschule im Jahr 2006 untersucht, was Schülerinnen und Schüler über demokratische Schulkultur denken.

Gabi Elverich ist Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung. Sie promoviert zum Thema „Demokratische Schulentwicklung – Potenziale und Probleme einer Interventionsstrategie gegen Rechtsextremismus.“

Otto Herz war beteiligt am Aufbau der Laborschule Bielefeld, hat sich für die Gesamtschule und die Community Education engagiert. Er eröffnete 2002 das Berliner Vorhaben mit „Zehn Punkten guter Schule“.

Dr. Susanne Masuch hat für die Weinheimer Freudenberg Stiftung 2006 in einer Studie danach gefragt, welche Anreizsysteme und Formen der Anerkennung für Lehrerinnen und Lehrer zu größeren Lernerfolgen bei Schülerinnen und Schülern beitragen können.

PROGRAMM

13.30 Anmeldung

14.00 Eröffnung

Stephan Ertner, Heinrich-Böll-Stiftung

14.15 Unterstützungsansätze im Modellprogramm

„Demokratie lernen und leben“

Sascha Wenzel, Projektgruppe des Modellprogramms
bei der RAA Berlin

Anerkennungskultur in Schulen

14.45 Schulische Anerkennungskulturen im Vergleich:

Deutschland und USA

Dr. Dorinne Dorfman - anschließend Rückfragen

16.00 Pause

Unterstützungsansätze für Schulen

16.30 Ergebnisse der Interviewstudie über Anreizsysteme und Formen der Anerkennung für Lehrerinnen und Lehrer

Dr. Susanne Masuch

17.00 Entgegnung aus dem Blickwinkel der Evaluation eines Schulentwicklungsansatzes aus dem Modellprogramm

Gabi Elverich - anschließend Rückfragen

18.00 Fishbowl-Diskussion zu Erfahrungen aus der Begleitung und Beratung Berliner Programmschulen: Unter welchen Bedingungen gelingt Schulentwicklung? Welche Unterstützungsansätze sind erfolgversprechend?

19.30 Fazit: Welche Anreize braucht Schulentwicklung?

Otto Herz

ca. 20.00 Gespräche beim Imbiss

Tagungsmoderation:

Christel Grünenwald, Freudenberg Stiftung (angefragt)

ANMELDUNG

SCHULEN IN DER DEMOKRATIE

Unterstützungsmodelle für eine Kultur der Anerkennung

am 15. März 2007 in der Heinrich-Böll-Stiftung

Hiermit melde ich mich verbindlich an

Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber ab sofort Informationen und Einladungen zum Themenbereich „Schule“ erhalten.

Name: _____ Vorname: _____

Frau Herr

Institution/Organisation: _____

Anschrift: _____

dienstlich privat

Telefon/Fax: _____ E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Institution in der öffentlichen Teilnahmelisten erscheinen.

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zum Themenbereich „Schule“ zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden.
Bitte senden Sie mir eine Übersicht.

Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.

Bitte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.

Datum/Unterschrift: _____